

Industrial Engineering

Industrial Engineering als Motor der Wertschöpfung - Systematische Gestaltung, Planung und Optimierung der Strukturen und Abläufe in der Produktion mit innovativen Instrumenten!

Konstituierende Sitzung: 25. September 2020

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition und viele zufriedene Teilnehmer. In einer entspannten, offenen Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam zu diskutieren und zu bearbeiten, Erfahrungen mit den weiteren Teilnehmern auszutauschen, vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen, in einem Netzwerk von Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen zu behandeln, hilft Ihnen dabei, Ihre Geschäftsprozesse stetig durch externe Impulse zu verbessern. Diese Tradition setzen wir fort mit unserer neuen Arbeitsgemeinschaft „Industrial Engineering“:

Die Herausforderungen an das Industrial Engineering:

Aktuell treffen in zahlreichen Unternehmen immer komplexere Produkte und Projekte, steigende Kundenanforderungen und der Bedarf an eine wandlungsfähige Produktion auf eine interne Organisation mit unzureichender Kompetenz oder Kapazität im Bereich Industrial Engineering. Die dadurch entstehenden Defizite im nachhaltigen Produktivitätsmanagement können die Wettbewerbsposition des Unternehmens existenziell bedrohen. Dagegen sorgt ein optimal auf das Unternehmen ausgerichteter Industrial Engineering für die notwendigen Strukturen und Systematik zur nachhaltigen Produktivitätssteigerung. Wie dies in konkreten Fällen gelingen kann, ist das übergeordnete Ziel der neuen Arbeitsgemeinschaft.

Mögliche Themen, die u.a. behandelt werden:

Zurzeit wird das Industrial Engineering so stark wie noch nie um neue Anwendungen, Tools und Methoden bereichert. Diese bringen allerdings auch neue Anforderungen und Herausforderungen für das moderne Industrial Engineering mit sich. Beispielsweise liegen durch die Digitalisierung immer mehr Informationen zu Anlagen, Maschinen oder Prozessen digital vor. Diese Daten existieren zwar zu großen Teilen schon heute in vielen Unternehmen, werden aber kaum verwendet, da sich Mitarbeiter entweder nicht über deren Existenz bewusst sind oder keine ausreichende Kenntnisse darüber besitzen, wie sich diese Informationen in Kombination mit innovativen Instrumenten zur systematischen Gestaltung, Planung und Optimierung der Strukturen und Abläufe in der Produktion nutzen lassen. Ein Industrial Engineer, der sich als Motor der Wertschöpfung versteht, braucht dahingehend dringend das entsprechende Know-how.

Aktuelle Fragen des Industrial Engineers:

- Wie lässt sich ein komplettes Produktionssystem im Einklang mit den Unternehmenszielen zukunftsfähig konzipieren und auslegen?
- Mit welchen Methoden lässt sich eine **atmende Fabrik bzw. ein flexibles Layout** mit schlanken Materialflüssen erreichen?
- **Welche Schritte sollten automatisiert** oder an einen Dienstleister vergeben werden und wie wird die optimale Leistungstiefe erreicht?
- Wie kann Flexibilität in taktgebundenen Bereichen geschaffen werden?
- Wodurch kann eine **zuverlässige und wirtschaftliche Materialbereitstellung** (auch von externen Lieferanten) sichergestellt werden?

- Was zeichnet in Anbetracht volatiler Märkte eine **moderne Kapazitätsplanung** und Leistungsabstimmung aus?
- Wie können Arbeitsplätze sowie **Arbeitsabläufe möglichst ergonomisch** gestaltet werden?
- Was ist beim Aufbau eines durchgängigen **Arbeitsdatenmanagements** und dessen Zusammenspiel mit leistungsfähigen Planungswerkzeugen zu beachten?
- Mit welchen **Kennzahlen** wird die Leistung bzw. deren Verbesserung von der Führungsebene bis zum Shopfloor einheitlich gemessen?
- Wie ist das Industrial Engineering organisatorisch am besten im Unternehmen zu verankern und wie sollte die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen laufen?
- Inwiefern und inwieweit sind **innovative Ansätze wie Simulation, Virtual Reality, Künstliche Intelligenz oder Industrie 4.0** zu integrieren?

Der Methoden-Mix dieser AG:

- Interaktivität – diese Arbeitsgruppe lebt vom Mitmachen
- Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Vortrag, Präsentation, Pinnwand-technik und Flip-Chart-Einsatz)
- Fallstudien zu ausgewählten Aspekten eines modernen Industrial Engineerings
- Best Practices aus erfolgreichen Umsetzungen
- Ideengenerierung direkt aus Diskussionen mit Praktikern
- Peer Coaching zur Entwicklung und Verprobung neuer Ansätze
- Planspiele und Simulationen zur Wirkungsweise moderner Konzepte
- Individuelle Bearbeitung von Fragen der Teilnehmer
- Optimaler Wissenstransfer durch Werksbesuche

Darüber hinaus können noch weitere Fragestellungen, die Sie aktuell bewegen, in die Agenda der Arbeitsgemeinschaft aufgenommen werden.

Wichtig:

Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft legen Sie in der Gründungssitzung mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Unternehmen fest!

Das Besondere an dieser AG:

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft wird als **kostenloses Online-Meeting** durchgeführt, um einem breiten Interessentenkreis die Teilnahme zu ermöglichen.

Nach Ihrer Anmeldung und einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeit- raum	Minu- ten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmerkreis
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Prof. Wunderlich
10:30h – 12:00h	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	40	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam im Team
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularen	Thomas Schöppler Teilnehmerkreis
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmerkreis

Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.

Das Ziel der Arbeitsgemeinschaft:

Die Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich damit, vorhandenes Wissen, innovative Ansätze und bisherige Erfahrungen zum modernen Industrial Engineering so zu systematisieren, dass alle Mitglieder neue Impulse zu dessen (Re-)Organisation, Weiterentwicklung und kontinuierlichen Verbesserung erhalten sowie diese nachhaltig umsetzen können. Im Vordergrund steht dabei immer das Ziel, konkrete Lösungen für die von den Teilnehmern definierten Arbeitspunkte zu finden.

Zielgruppe:

Diese Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Industrial Engineering, Werks-, Produktions- und Montageplanung, Fertigungsorganisation, Produktionslogistik, Arbeitsvorbereitung, Zeit-/Arbeitswirtschaft sowie Produktions- und Prozessmanagement, die erfahren wollen, wie das Industrial Engineering mit innovativen Instrumenten systematisch die industrielle Wertschöpfung gestalten, planen und optimieren kann. Angesprochen sind natürlich auch die Betriebs- und Werksleiter.

Ihr Fachlicher Leiter und Experte für Industrial Engineering:



Prof. Dr.-Ing. Jürgen Wunderlich lehrt und forscht seit Oktober 2010 an der Hochschule Landshut. Dort entwickelt er v.a. Methoden zur wertschöpfungsorientierten Optimierung betrieblicher Strukturen und Prozesse in Produktion und Logistik. Insgesamt beschäftigt er sich seit mehr als zwanzig Jahren intensiv mit modernen Ansätzen zur Optimierung von Produktionssystemen und -prozessen nach technischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Er promovierte im Bereich Fertigungsorganisation, ist Partner im EU-Exzellenznetzwerk „Innovative Produktionsmethoden“ und kennt sowohl die Anforderungen des Top-Managements als auch des Shopfloors in unterschiedlichen Branchen. Als interdisziplinärer Prozessoptimierer führt er laufend Projekte in

der Fertigungs- und Prozessindustrie durch und verfügt über Operations-Erfahrung bei einer international führenden Top-Management-Beratung (bekannt durch „Fabrik des Jahres“ – Deutschlands ältestem und härtesten Benchmark-Wettbewerb). Für seine Arbeit wurde er bereits im Jahr 2003 mit dem Ludwig-Erhard-Preis ausgezeichnet.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Bei Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft faxen oder mailen Sie bitte den anhängenden Abschnitt an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

Eine Einladung zur konstituierenden Sitzung erfolgt gesondert!

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler
AWF - Arbeitsgemeinschaft
für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
eMail: info@awf.de
www.awf.de

Herr Prof. Dr.-Ing. Jürgen Wunderlich
eMail: Juergen.Wunderlich@haw-landshut.de

Unser Konzept: Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen sind in der Regel **1 1/2** tägig, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehornten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **Euro 1.880,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmers** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten. Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF: Die **AWF-Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie **Kompakt-Seminare**, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops. Die AWF wurde bereits 1918 als *Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung* gegründet und ist in diesem Sinne seit fast einhundert Jahren aktiv.

ANMELDEFORMULAR

ONLINE

Hiermit melde ich mich an für die konstituierende Sitzung der

AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2078:

Industrial Engineering

Am 25. September 2020

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

Email _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

Bestellnummer⁺ _____

Unterschrift/Datum _____

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben es zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was beträchtlichen Aufwand verursacht.